

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 4

Illustration: "Gespräche über moderne Kunst"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

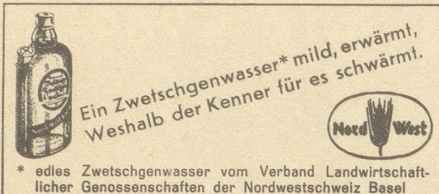
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Zwetschgenwasser* mild, erwärmt,
Weshalb der Kenner für es schwärmt.

* edles Zwetschgenwasser vom Verband Landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz Basel



FRIGORREX
Kühlanlagen für jede
Branche
FRIGORREX AG. LUZERN



LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER



BUFFET
Für unsere Gäste
nur das Beste
BASEL

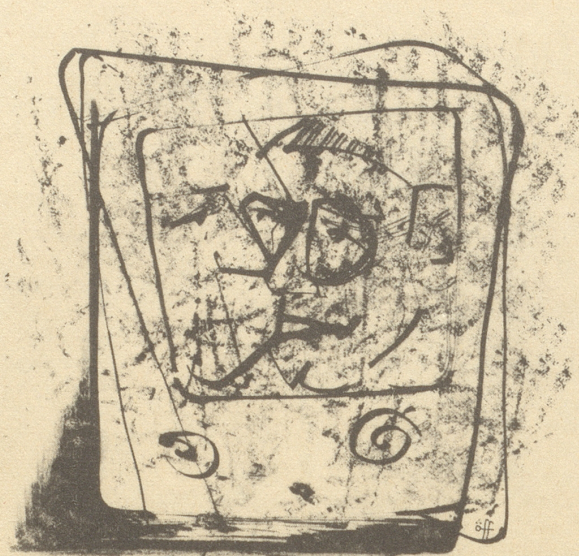


Veltliner Keller
Schlüsselgasse 8
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm
Zürich
Reservieren Sie sich
einen Platz!
Tel. 25 32 28
Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus



Restaurant ST. JAKOB
Zürich
am Stauffacher
Telefon 23 28 60
Tram 2, 3, 5, 8, 14

Das gute Speise-Restaurant
mit der Stehbar
Bistro
f. „Schnellzugs“-Bedienung
SEPP BACHMANN



«Gespräche über moderne Kunst»

eine neospirirealistische Sendung aus dem
Studio Basel . . .

Uncle Sams Humor

Im Himmel

Heiliger Petrus: «Und hier ist Ihre goldene Harfe.»

Neuangekommener Amerikaner: «Wie hoch sind die monatlichen Raten?»

Während einer Präsidenten-Wahlkampagne sandte die Republikanische Partei den bekannten Redner Reed, der für seinen Witz berühmt war, auf eine Propagandatour nach Maine. Er sprach in mehreren Städten. In einer Stadt saß in der vordersten Reihe ein Demokrat, mit der festen Absicht, ihn aus dem Konzept zu bringen.

Er stellte ununterbrochen Zwischenfragen, die Reed höflich beantwortete, obwohl die Absicht, ihn damit zu stören, klar war. Schließlich als er sah, daß er den Redner nicht verwirren konnte, sagte der Demokrat: «Oh, gehen Sie zur Hölle.»

Reed antwortete: «Ich bin im ganzen Staat herumgekommen und habe in vielen Versammlungen gesprochen, aber es ist das erste Mal, daß ich eine Einladung in das Hauptquartier der Demokraten bekommen habe.»

Bald nachdem Al Smith zum Gouverneur von New York gewählt worden war, besichtigte er das Staatsgefängnis in Sing-Sing. Nachdem man ihm alles gezeigt hatte, wurde er gebeten, zu den Insassen zu sprechen. Er war verwirrt, da er noch niemals zu Häftlingen gesprochen hatte und wußte nicht, wie er beginnen sollte. Schließlich sagte er: «Meine Mitbürger!» Dann erinnerte er

sich, daß, wenn jemand im Staatsgefängnis ist, er nicht länger ein «Bürger» ist, und noch verlegener sagte er: «Meine Mitverurteilten!» Auch das klang nicht ganz richtig und so sagte Al: «Nun, jedenfalls bin ich froh, daß so viele von ihnen hier sind.» T. R.

Chindermüll

(Genau nach Vorschrift des Breviers für gelegentliche Mitarbeiter??)

Der Vater ist regelmäßiger Enträtseleser des Nebi-Kreuzworträtsels. Die Tochter, die sich lismend beschäftigt, will grundsätzlich an der schweren geistigen Arbeit des Familienoberhauptes beteiligt werden und verlangt, daß ihr jede Frage laut vorgelesen wird.

Frage 15 senkrecht: «Kampfgegner der Terroreros? (Mehrzahl).»

«Jo gäll du, so wiit simmir dänn no nöd i de Gschicht!» XY.

Bambus

641

Jedermann kennt Bambus und wenn auch nur von Angelruten und Spazierstöcken her. Was aber den Malaien diese Pflanze bedeutet, scheint der Menschheit wenig bekannt zu sein. Bambus liefert ihnen alles, aber auch alles, was es zum Leben braucht. Das Holz der Halme liefert Bauholz, Stangen, Pfähle, Wände, Böden, Dächer; es wird zu Röhren, Trögen, Gefäßen, Waffen, Möbeln, Fahrzeugen, Schiffen usw. verwendet. Die Bastfasern werden zu Papier, die gespaltenen Bambusstangen zu Hüten, Kleidungsstücken, Fußbekleidungen verarbeitet; die jungen Schößlinge geben ein leckeres Mahl. Bambuszucker, Bambuskampher sind weitere Produkte. Daß natürlich auch Wand- und Bodenteppiche aus dem gleichen Stoff hergestellt werden, darf nicht verwundern. — Orientalische Teppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.